

Neue Präsidentin der Spitex ist Heidi Burkhard

Region: Vierte Generalversammlung der Spitex Region Entlebuch im Alters- und Pflegeheim Sunnematte in Escholzmatt

Präsident Alois Vogel, Entlebuch, trat von seinem Amt zurück und wurde von Heidi Burkhard, Schachen, abgelöst. Der übrige Vorstand mit dem neuen Vorstandsmitglied Manuela Kunz, Luzern, wurde in globo gewählt. Zum Thema Palliative Care sprach Urs Corradini, Schüpfheim.



Der abtretende Präsident Alois Vogel und seine Nachfolgerin Heidi Burkhard.

Text und Bild Annalies Studer

In den vier Jahren des Bestehens des Vereins Spitex Region Entlebuch habe sich dieser vom kleinen Pflänzchen zur stattlichen Pflanze entwickelt, freute sich die Geschäftsleiterin Marietta Arpagaus bei der Verabschiedung des Präsidenten Alois Vogel. Er habe wesentlich dazu beigetragen, lobte sie und bedankte sich für seinen grossen Einsatz mit einem Geschenk in Form eines prächtigen Rosenstrauches.

Tüchtiges Mitarbeiter-Team

Alois Vogel durfte vorerst zu seiner letzten GV als Präsident zahlreiche Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Behördenmitglieder und Mitarbeitende begrüssen. Er betonte die Wichtigkeit der Spitex, die es unter anderem ermögliche, dass betagte und kranke Menschen möglichst lange zu Hause bleiben können. Entsprechend der Jahresziele habe sich der Verein weiter gefestigt und ausgebaut, durfte der Präsident feststellen. Er bedankte sich beim tüchtigen Mitarbeiter-Team herzlich. «Ihr seid die Visitenkarte der Spitex», lobte er.

Einblick mit Weitblick

Geschäftsleiterin Marietta Arpagaus ging auf das Jahresmotto «Einblick mit Weitblick» ein. Bei dieser Aktion, die viele wertschätzende Rückmeldungen erhielt, ging es darum, dass alle Mitarbeitenden eine Berufskollegin oder -kollegen eines

anderen, unbekanntes Stützpunktes einen halben Tag begleiteten. Die Geschäftsleiterin führte weiter aus, dass das neue Organigramm eingeführt und umgesetzt wurde. Die schrittweise Einführung des Tablets auf allen Stützpunkten habe eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur gebracht. Das Jahresthema in der Weiterbildung 2015 war «Rückenschonendes Arbeiten».

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Geschäftsleiterin, die ausführlich in schriftlicher Form den Mitgliedern abgegeben worden waren, wurden einstimmig genehmigt.

Gutes Jahresergebnis

Die Geschäftsleiterin erläuterte die Jahresrechnung. Diese schloss bei einem Umsatz von 4 176 618 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 77 509 Franken ab. Der erfreuliche Gewinn, welcher für die Eigenkapitalbildung verwendet wird, sei besonders auf den Anstieg der Pflegestunden zurückzuführen, erklärte Arpagaus. Das Budget 2016 sieht eine ausgeglichene Rechnung vor. Rechnung und Budget sowie der Bericht der Revisionsstelle wurden einhellig angenommen. Zugestimmt wurde ebenso den Mitgliederbeiträgen, die bleiben wie bisher – 30 Franken für Einzelpersonen, 50 Franken für Familien. – Im Jahresprogramm, welches von Vorstandsmitglied

Anita Küng vorgestellt wurde, ist unter anderem die Erarbeitung eines Leitbildes, der Aufbau eines Palliative-Care-Teams oder die Einstellung einer zweiten Psychiatrie-Fachperson vorgesehen. Im Weiteren will man eine gezielte Mitglieder-Aquisition angehen.

Präsidentin und Vorstand gewählt

Es sei eine spannende und herausfordernde Aufgabe gewesen, die er als Präsident während vier Jahren wahrgenommen habe, sagte Alois Vogel. Er schlug als seine Nachfolgerin das bisherige Vorstandsmitglied Heidi Burkhard-Geissbühler, Schachen, vor. Heidi Burkhard ist als abtretende Sozialvorsteherin der Gemeinde Werthenstein und ehemalige Geschäftsleiterin des Spitex Kantonalverbandes bestens prädestiniert für das Amt der Präsidentin der Spitex Region Entlebuch. Sie wurde mit grossem Applaus zur neuen Präsidentin gewählt. Als neues Vorstandsmitglied stellte sich Manuela Kunz vor. Sie ist stellvertretende Pflegedienstleiterin im WPZ Schüpfheim. Sie und die bisherigen Vorstandsmitglieder, Rita Brunner-Lipp, Wolhusen, Regula Heuberger Häfliger, Schüpfheim, Anita Küng-Albisser, Escholzmatt, Joe Herzog, Entlebuch, Angela Schöpfer-Kammermann, Schüpfheim, und Raymond Thalman, Wolhusen, wurden einstimmig gewählt.

Begleitung in letzter Lebensphase

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil referierte Urs Corradini, Pastoralraumleiter mittleres Entlebuch, zum Thema Palliative Care. Corradini leitete sein interessantes Referat mit dem Kreuz ein, welches das Zeichen von Leiden und Sterben ist. Er zeigte auf, wie sich die Lebenserwartung in der Schweiz in den letzten 100 Jahren durch die medizinische Entwicklung, aber auch durch verbesserte Hygiene und Lebensmittelversorgung fast verdoppelt hat. Der Referent führte vor Augen, dass die hohe Lebenserwartung einerseits ein Segen ist, andererseits aber auch Schattenseiten hat, dadurch dass der Tod verdrängt wird.

Ganzheitliches Menschenbild

Die Palliative Care ist ein neues Konzept zur ganzheitlichen Betreuung eines Menschen am Lebensende. Ein erster Aspekt sind dabei die medizinischen Fragen, die zu einer neuen



Urs Corradini bei seinem Referat zur Palliative Care.

Disziplin geführt haben. «Palliativmediziner sind nicht mehr «Todfeinde des Todes», sondern Fachleute in der Begleitung sterbender Menschen», so Corradini. Palliative Care umfasse mehr als nur den medizinischen Bereich. Der Ansatz orientiert sich an einem ganzheitlichen Menschenbild, worauf Palliative Care aufgebaut ist. Es umfasst vier Dimensionen, nämlich das Physische, das Psychische, das Soziale und das Spirituelle. Der Bedarf an Palliative Care werde in den kommenden Jahren zunehmen, zeigte sich der Referent überzeugt.

Neues Angebot im Entlebuch

Auf diesem Hintergrund haben sich im Entlebuch die Seelsorgenden der reformierten und katholischen Kirche, die Hausärzte und die Spitex Region Entlebuch zum «Palliativ-Netzwerk Region Entlebuch» zusammengeschlossen. Corradini stellte das Angebot vor. Eine druckfrische Broschüre ist dazu erhältlich.

Corradini ging abschliessend auf die Seelsorge in der Palliative Care ein. Er schloss seine interessanten Ausführungen mit den Worten: «Die Überlegungen zur Palliative Care bringen ein grundsätzliches menschliches Thema auf den Tisch, mit dem wir uns alle mitten im Leben beschäftigen dürfen. Sie hilft uns, unser Leben bewusster zu leben. Vergessen wir nicht: Heute ist der erste Tag vom Rest meines Lebens. Oder mit der Losung von Cicely Saunders: «Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben.» [as.]

Das Vertrauen erhielt ebenso die Revisionsstelle Finanz-Treuhand A-Z GmbH, Solothurn.

Nachdem der abtretende Präsident Alois Vogel von Vizepräsidentin Rita

Brunner und Geschäftsleiterin Marietta Arpagaus verabschiedet worden war, genossen alle Anwesenden ein feines Dessertbuffet, welches das Küchenteam der Sunnematte zubereitet hatte.